©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Windenschwärmer — *Herse convolvuli* L.

Böhmen: Praha (Prag), 28. IX., 1 Falter (leg. BEDNÁR); Davle bei Prag, 17. VIII., 1 Falter (leg. ŠTĚPÁNEK); Petrov bei Prag, 30. VII., eine Raupe (leg. HLAVÁČEK); Dobřichovice bei Prag, 24. VI., 1 Falter (leg. VENTOVÁ); Březnice, Bezirk Tábor, 10. VIII., 1 Falter (leg. ZAHRÁDKOVÁ); Mähren: Vsetín, 4. VI., 1 Falter (leg. GAJDOŠ); Slowakei: Sliepkovce, Bezirk Michalovce, 21. VII. bis 5. VIII., 6 Falter (leg. KRUŠEK). Zusammen also 12 Exemplare, davon eine Raupe. Seit dem Jahre 1964 die niedrigste festgestellte Zahl.

Oleanderschwärmer — *Daphnis nerii* L.

Böhmen: Davle bei Prag, 14. IX., 1 Falter (leg. ŠTĚPÁNEK). Seit dem Jahre 1964 wurden nur vier Falter registriert: 2 Exemplare im Jahre 1967 und je ein Stück in den Jahren 1965 und 1968.

Anschrift des Verfassers:

DR. J. MOUCHA, Národní Museum, Entom. Oddělení, Praha-Kunratice, Tschechoslowakei

Zur Vermehrung bei uns aufgewachsener Wanderfalter

5. Mitteilung

VON KURT HARZ

Um die bisherigen mit der Gammaeule erhaltenen Zuchtergebnisse in Freilandversuchen zu ergänzen, wurde ein am 7. VII. 1969 bei Penzing/Obb. gefangenes ♀ eingesperrt; es nahm keine Nahrung auf und starb am 9. VII., legte aber bis dahin 112 Eier ab. Weil der Falter wie die mikroskopische Untersuchung ergab überhaupt keine Eier bzw. deren Anlagen mehr in den Ovarien hatte, bildeten die letzten Gelege wohl den Restbestand.

Bis 13. VII. schlüpften alle Räupchen, die, im Freien weitergezogen, vom 28. bis 29. VII. die ersten Puppen und ab 8. VIII. Falter ergaben. Diese wurden auf zwei Kästen verteilt und die einen mit Honigwasser, die anderen — wobei um Gärungserscheinungen zu verhindern täglich frischer Saft in sauberen Gefäßen geboten wurde — mit Zuckerwasser gefüttert. Die mit Honigwasser gefütterten Falter legten am 16. oder 17. VIII. (am 16. wurde nicht kontrolliert) die ersten Eier, die am 2. IX. Raupen und am 25. IX. Puppen ergaben. Die »Zuckerwassereulen« setzten am 18. VIII. erste Eier ab, aus denen gleichfalls am 2. IX. Raupen schüpften, die in der

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Folge die gleichen Entwicklungsdaten wie jene der »Honigwassereulen« zeigten. Die relativ lange Zeit von der Eiablage bis zum Schlüpfen der Raupen ist wohl auf die Schlechtwetterperiode zurückzuführen, nach zwei warmen Tagen erschienen in beiden Zuchten die ersten Raupen. Bemerkt sei, daß alle Zuchten an schattigen Stellen durchgeführt wurden, die Tiere also wohl noch ungünstigeren Außenbedingungen ausgesetzt waren als an Orten, wo sie im Freien ihre Eier ablegen. Gefüttert wurde in der Hauptsache mit Brennessel, gelegentlich wurden Löwenzahn oder Krautblätter vorgelegt.

Diese Ergebnisse, die wieder beweisen, daß in Süddeutschland eine Generation der anderen bis zum Herbst folgt, stehen in Widerspruch zu jenen, die mir Kollege G. SCHADEWALD, Jena, mitteilte, wofür ich ihm hier nochmals herzlich danke.

26. V. 1968 1 ♀ in Löberschütz bei Jena gefangen, der abgeflogene Falter legte am 28. Mai ab. Bei 22 bis 29° C, überwiegend bei über 25° C gehaltene Zuchten ergaben folgende Daten: 31. V. die erste Raupe schlüpft, am 1. VI. die restlichen, Futter Weiße Taubnessel *(Lamium album)*, 2. VI. erste Häutung, 4. VI. zweite Häutung, 5./6. VI. dritte Häutung, 7. VI. vierte Häutung, Futter Malve, 10. VI. Raupen spinnen sich ein, 11. VI. Verpuppung. Am 18. VI. und 19. VI. schlüpfen die Falter. Mit diesen wurden folgende Versuche durchgeführt (Zahl hinter Datum = Temperatur in C °):

Ansatz I Futter Honig	Ansatz II Futter Honig	Ansatz III Futter Rohrzucker	Ansatz IV Futter Rohrzucker
18. VI. 27	18. VI. 31	19. VI. 27	19. VI. 31
19. VI. 27	19. VI. 30	20. VI 26	20. VI. 26
20. VI. 26	20. VI. 26	21. VI. 24	21. VI. 24
21. VI. 24	21. VI. 24	22. VI. 24	22. VI. Falter +
22. VI. 24	22. VI. 24	Falter +	
23. VI. 24	23. VI. 24		
Falter +	24. VI. 26		
	25. VI. 26		
	26. VI. 24		
	27. VI. 26		
	Versuch abgebrochen		

Bei keinem dieser Versuche erreichte mein lieber Kollege Paarung oder Eiablage. Zuchtmaterial, das ich ihm heuer von hier schickte, erreichte ihn leider nur tot, weil die Eilsendung von Gröbenzell bis Jena fast einen Monat unterwegs war obzwar sie den Vermerk »Lebende Räupchen für wissenschaftliche Untersuchungen« trug.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Auch mit dem Admiral machte ich heuer Freilandversuche; Falter, Eier, Raupen und Puppen wurden unter den gleichen ungünstigen Bedingungen (wozu noch die Schlechtwetterperiode kam) wie *gamma* gehalten. Von am 5. VIII. gefangenen ♀♀ erhielt ich bis 12. IX. laufend Eier, die ersten Räupchen schlüpften am 12. VIII., die ersten Puppen waren am 19. IX. vorhanden. Nun warten wir auf die Falter, um sie markiert freizulassen. Wie zu erwarten, hinkte die Entwicklung jener an günstigeren Freilandstellen nach, wo ich kurz vor der Verwandlung stehende Raupen am 7. IX. fand, die sich am 8. verpuppten und am 21. IX. Falter ergaben.

Anschrift des Verfassers:
KURT HARZ, 8031 Gröbenzell, Hermann-Löns-Straße 15

Kleine Mitteilungen

Bericht über die Jahreshauptversammlung 1969

Am 21. Juni d. J. wurde in Würzburg die diesjährige Hauptversammlung unserer Gesellschaft abgehalten. Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden, KURT HARZ wurden folgende Herren, die sich um die Wanderfalterforschung, die Lepidopterenforschung im allgemeinen oder um unsere Gesellschaft besondere Verdienste erworben haben, einstimmig zu Ehrenmitgliedern unserer Gesellschaft ernannt:

Prof. DR. H. BURGEFF, Würzburg,
Prof. DR. H. J. STAMMER (†), Erlangen,
DR. E. URBAHN, Zehdenik,
DR. W. WACKER, Bayerisch Gmain,
H. WITTSTADT, Erlangen.

Nach erfolgtem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und der Prüfung der Kassabücher und Belege wurde dem 1. Vorsitzenden und dem Kassier Entlastung erteilt. Im Jahre 1968 wurden folgende Einnahmen und Ausgaben verbucht:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1966-1969

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: Zur Vermehrung bei uns aufgewachsener Wanderfalter 303-305